Dod. 2
476
-2-

Digitized by Google

2 Ded. 476,2.

MANDATUM

de reſtituendo et evacuando Monaſterium Frauenalb, omniaque bona illuc pertinentia ad Normam Pacis Weſtphalicæ, una cum Fructibus inde à concluſa Pace pro parte dimidia, quo ad alteram dimidietatem vero à die 21. Octobr. 1771. perceptis et percipiendis, ac omni cauſa,

Cum Clauſula

in Sachen,

Carl Friderich

Markgraven zu Baden,

CONTRA

Aebtißin, Priorin, und Conventualinnen, des Gotteshauſes Frauenalb.

d. d. 8. Febr. 1772.

Wir JOSEPH der andere von GOttes Gnaden erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien und zu Jerusalem König, Mit-Regent und Erbthronfolger der Königreiche Ungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien und Sclavonien, Erzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, und zu Lothringen, Großherzog zu Toscana, Großfürst zu Siebenbürgen, Herzog zu Mayland, Baar ꝛc. ꝛc. Graf zu Habspurg, Flandern und Tyrol ꝛc. ꝛc.

Entbieten denen Ehrsamen, unsern lieben andächtigen Aebtißin, Priorin, und Conventualinnen des Gotteshauses Frauenalb unsere Gnad, und alles Guts.

Ehrsame, Liebe Andächtige!

Was an Unserm Kayserlichen Cammergericht des Durchlauchtig-Hochgebohrnen Carl Friedrich, Markgrafen zu Baden und Hochberg, Landgrafen zu Sausenberg, Grafen zu Sponheim und Eberstein, Herrn zu Röteln, Badenweiler, Lahr und Mahlberg, Unsers lieben Vetters und Fürstens, Anwald unterthänigst klagend vor- und angebracht, solches ist aus beykommender Supplication, und darinn angezogenen Beylagen à Num. I. usque XXX. inclusive mehreren Inhalts zu vernehmen.

Wann nun hierauf dies Unser Kaiserliches Mandatum de restituendo et evacuando Monasterium Frauenalb, omniaque bona illuc pertinentia ad Normam Pacis Westphalicæ, una cum fructibus inde à conclusa pace pro parte dimidia, quoad alteram dimidietatem vero à die 21. Octobris 1771. perceptis & percipiendis, ac omni causa cum Clausula, entgegen und wider Euch Eingangs ermeldte impetratische Aebtißin, Priorin,

Priorin, und Conventualinnen, vermittelſt unterm heutigen dato ertheilten, Innhalts nachſtehenden Decrets erkannt worden.

Tenor Decreti.

Iſt das gebettene Mandatum, jedoch cum Clauſula erkannt.
In Conſ. 8va Februarii 1772.

Hierum ſo gebiethen Wir Euch von Römiſch Kayſerlicher Macht, und bey Poen zehen Mark löthigen Goldes, halb in unſere Kayſerliche Cammer, und zum andern halben Theil Impetrantiſcher Seite ohnnachläßig zu bezahlen, hiemit ernſtlich, und wollen, daß Ihr den nächſten nach beſchehener Inſinuation dieſes, Euch zu der Friedensſchlußmäßigen Reſtitution Eures inhabenden Kloſters bequemet, daſſelbe mit allen dazu gehörigen Dörferen, Güteren, Renten, Rechten, und Gerechtſamen ohnaufhaltlich raumet, und dem Impetrantiſchen Theil nicht nur einantwortet, ſondern auch ſo viel die Ebersteiniſche Hälfte betrift, von dem Tag des geſchloſſenen Weſtphäliſchen Friedens an; in Abſicht auf die Badiſche Hälfte aber von dem 21ſten Octobris des Jahrs 1771. als dem Tage der Erlöſchung der Baaden-Baadiſchen Linie, alle Abnutzungen, welche ihr bezogen habt, oder hättet beziehen können, nebſt Intereſſe, Schäden, und Koſten erſetzen ſollet, deme alſo gehorſamlich nachkommet, als lieb Euch ſeyn mag, vorangedrohete Poen zu vermeiden.

Daran geſchiehet Unſere ernſtliche Meynung.

Im Fall Ihr aber durch dies unſer Kaiſerliches Gebott beſchwehrt zu ſeyn, und warum demſelben anbefohlener maſſen nicht zu geleben wäre, erhebliche, und beſtändige Urſachen und Einreden zu haben vermeynen ſolltet, alsdann ſo heiſchen und laden Wir Euch, von derührter Kayſerlicher Macht, auch Gericht und Rechtswegen, hiemit auf den ſechzigſten Tag den nächſten nach Uederantwort- oder Verkündung dieſes, deren Wir Euch zwanzig vor den erſten, zwanzig vor den andern, zwanzig vor den dritten, letzten, und endlichen Rechts-Tag ſetzen und benennen peremptorie, oder ob derſelbe kein Gerichts-Tag ſeyn würde, den nächſten Gerichts-Tag darnach an dieſem unſerem Kayſerlichen Cammer-Gericht durch euren gevollmächtigten Anwaldt zu erſcheinen, ſolche Eure beſtändige Urſachen, und Einreden dagegen in Rechten gebührlich vorzudringen, darauf der Sachen und allen ihren Gerichts-Tägen und Terminen, dis nach endlichem Beſchluß und Urtheil auszuwarten.

Dann beſtimmen Wir beyderſeits zu Uebergebung derjenigen gerichtlichen Handlungen, welche, nach der in primo Termino verübter Nothdurft, vermög der Ordnung, und jüngern Reichs-Abſchieds ferner einzubringen ſich gebühren mag, Zeit dreyer Monathen pro termino legali.

Wann

<36613066980010

<36613066980010

Bayer. Staatsbibliothek

Wann Ihr kommet und erscheinet alsdann also, oder nicht, so wird doch nichts desto weniger auf gegentheiliges Anrufen und Erforderen, hierinn im Rechten gehandlet, und procediret wie sich das seiner Ordnung nach gebühret.

Darnach Ihr Euch zu richten.

Geben in Unserer und des Heiligen Reichs Stadt Wetzlar den achten Tag Monats Februarii, nach Christi, unsers lieben HErrn Geburt im siebenzehenhundert zwey und siebenzigsten Jahr, Unserer Reiche des Römischen im achten ꝛc. ꝛc.

Ad Mandatum Domini Electi
Imperatoris proprium.

L.S.

Friedrich Wilhelm Rüding Lt.
Kayserlichen Cammer-Gerichts-
Cantzley-Verwalter mpria.

Hermann Theodor Moritz Hoscher
Kayserlichen Cammer-Gerichts
Protonotarius mpria.

Ich Meinolph Stephanus Frischemeyer des höchstpreislichen Kayserl. und Reichs-Cammergerichts geschwohrner Bott bekenne mit dieser meiner eigenen Handschrift, wie auch bey dem Eyd den ich deroweaen höchstermeltem Collegio Camerali gethan habe, daß ich mich den 14 Febr. 1772. Vormittags um 11. Uhr zu Frauenalb eingefunden auch behörigermässen habe anmelden lassen, worauf sogleich die Frau Aebtißin Nahmens von Stozing mich vor sich kommen liese, da dann ich Derselben das Kayserliche Mandatum de restituendo &c. nebst einer Supplication samt Beylagen à Num. 1. usque 30. inclusive originaliter behörig insinuirt habe, welches Dieselbe mit allem Respect annahm. So geschehen im Jahr, Monath, Tag, Stund und Ort wie obbemeldet.

J. W. Kirschbaum, Bottenmeister mpria.

Digitized by Google